



mannersdorfer einblicke

das aktuelle informationsmagazin der stadtgemeinde mannersdorf/lgb.

amtliche Mitteilung • an einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Rückblick Kreativsommer 2010



Bericht dazu
auf Seite 20-22

der bürgermeister berichtet

3-6 Berichte aus der Gemeindestube

bürgerservice

7-9 Informationen und Berichte

pfarre

10-11 Mitteilung aus unserer Pfarre

12-13 Katholische Jungschar Mannersdorf



13 Katholische Männerbewegung

infrastruktur und umwelt

14-15 Informationen aus dem Ressort Infrastruktur

15-18 Die Umweltseite

stadtentwicklung

19 Arbeitsgruppe Ortsbild

bildung und kultur

20-22 Kreativsommer 2010 - Rückblick



22-24 Kultur- und Museumsverein Mannersdorf

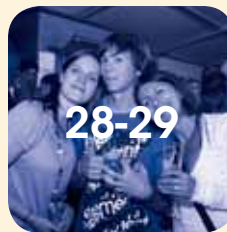
25 Wasenbruck: Neue Bücher

26 Stadtbücherei: Neue Bücher

vereine und freizeit

27 Pensionistenverband Österreich
Ortsgruppe Wasenbruck

28-29 ASK Mannersdorf



29 Musikverein Mannersdorf

30-31 Pensionistenverband Österreich
Ortsgruppe Mannersdorf

32-33 ATV-Ergebnisse Waldlauf

allfälliges

34 Schwerpunktkindergarten Wasenbruck

35 Der Weg zum Kalkofen

36 Wir gratulieren



37 Geboren wurden

38 Verstorbene

39 TERMINE: November bis Dezember 2010



Berichte aus der Gemeindestube

Liebe Mannersdorferinnen, liebe Mannersdorfer

Am österreichischen Gemeindetag, Anfang September in Graz, (siehe Bericht Seite 5) wurde allen Kommunalpolitikern wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie heftig sich die Wirtschaftskrise nun auch auf die Budgetgestaltung der österreichischen Gemeinden auswirkt. Weniger Einnahmen und steigende Ausgaben belasten die Gemeindefinanzen in einem dramatischen Ausmaß. Nach Information der NÖ LRG werden voraussichtlich auch die nächsten beiden Jahre keine Verbesserung der Ertragsanteile für die Gemeinden bringen.

Dazu sei erwähnt:

- Die Gemeinden sind der größte öffentliche Investor. Über 70 Prozent der öffentlichen Investitionen kommen von den Gemeinden!
- 2008 haben die NÖ Gemeinden 947 Mio Euro im Außerordentlichen Haushalt investiert und damit 15.000 Arbeitsplätze gesichert, gerade im sensiblen Bereich des Bau- und Baunebengewerbes.
- Allein der NÖKAS (Beitrag der Gemeinde für NÖ Krankenanstalten) steigt um 8,5 Prozent pro Jahr, von 2009 auf 2010 Österreich weit auf über 300 Mio Euro.
- Weiters steigt die Sozialhilfeumlage ab 2011 um 20 Prozent auf 260 Mio Euro.

Bei dieser angespannten finanziellen Lage ist es auch für unsere Stadtgemeinde sehr schwer ausgeglichen zu budgetieren, es ist daher unumgänglich einen strikten Sparkurs einzuhalten, das gilt auch für die anstehende Budgetplanung 2011.

Einsparungen werden überall dort vorgenommen, wo sie vertretbar sind.

Es wird natürlich immer unterschiedliche Meinungen geben, in welchen Bereichen noch zusätzliches Sparpotential liegen könnte. Ich bin der Meinung, dass aber gerade dort nicht der Sparstift angesetzt werden darf, wo es sich um soziale Leistungen für unsere Ortsbevölkerung handelt!

Aktuelles aus der Gemeindestube

Besuch Büro LH Dr. Erwin Pröll

Folgende Anliegen wurden bei meinem Besuch im Büro des Landeshauptmanns vorgebracht:

Fördermittel aus der Ortskernförderung für die Sanierung des Perlmooserhofes:

Das Projekt erfüllt die Förderrichtlinien, ausständig ist noch die notwendige Widmung und Definition der Liegenschaft im Ortskern. Die Widmungsänderung wurde bereits von unserem Planer DI Rudolf Kretschmer erstellt und liegt demnächst am Stadtamt auf.

Eine Darlehensaufnahme für das Projekt durch die Stadtgemeinde ist dzt. nicht möglich, wird erst nach einer Budgetkonsolidierung gewährt.

Die notwendigen Wohnbaufördermittel für den Bauwerber GEBÖS wurden endlich zuerkannt.

Um das Projekt aber umzusetzen, sind zusätzliche Fördermittel (Bundesdenkmalamt, Bundesministerium) notwendig.

An zusätzlichen Bedarfszuweisungen wurden finanzielle Mittel für den Strassenbau und das Jugendzentrum noch heuer in Aussicht gestellt.

Förderung Ortstaxi: Hier gibt es in NÖ keine Fördermöglichkeiten wie in anderen Bundesländern (wie z.B. im Burgenland).

Berichte aus der Gemeindestube

Förderung Verein GEBL (Gelsenbekämpfung in den Leithaauen): Wird im Büro des Umweltlandesrates angesprochen.

Um abzuklären, ob es Möglichkeiten gibt, im Ortsgebiet die Regenwässer bei Starkregen besser abzuleiten, wurde bei unserem Kanal/Wasserplaner DI Paikl eine Studie zum Thema beauftragt.

Wasenbruck: Bereits begonnen haben die Bauarbeiten für die Erweiterung des Regenwasserkanals und das neue Hebewerk.

Im Leithakanal wurden die Anlandungen entfernt. Wir hoffen, mit diesen Maßnahmen die Grundwasser- und Regenwasserproblematik besser in den Griff zu bekommen.

Personal

In der Gemeinderatssitzung am 29. September 2010 wurde unter Tagesordnungspunkt 11c die Nachfolgeregelung für den derzeitigen Amtsdirektor entschieden.

Die vorgenommene Ausschreibung dieses Dienstpostens hat insgesamt 10 BewerberInnen zur Folge gehabt, wovon nach dem erfolgtem Hearing und einer gemeinsamen Sitzung aller Fraktionen und der Personalkommission einvernehmlich 3 KandidatInnen dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgeschlagen worden sind.

Die geheime Abstimmung des Gemeinderates ergab bereits im ersten Abstimmungsverfahren die Mehrheit der Stimmen für den Bewerber Hermann Sandtmann.

Nach dieser Grundsatzentscheidung des Gemeinderates erfolgte die Aufnahme durch den Bürgermeister in Form eines befristeten Dienstverhältnisses in Sinne der NÖ Gemeindeordnung.

Nach einer etwa einjährigen Einschulungsphase des zukünftigen Stadtamtsdirektors

wird der derzeitige Amtsdirektor Josef Gulyas in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Der künftige Stadtamtsdirektor Hermann Sandtmann hat den klaren Auftrag, die bewährte objektive und sachliche Arbeitsweise des derzeitigen Amtsdirektors Josef Gulyas weiterzuführen.



Information zu den Brücken im Bereich der Reihenhaussiedlung



Anlässlich der schweren Niederschläge im Juli wurde die Brücke zu den Pflanzsteigen im oberen Bereich der Reihenhaussiedlung schwer beschädigt.

Die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mannersdorf haben Anfang dieser Woche eine neue Brücke errichtet und somit ist nun der Zugang zu den Pflanzsteigen wieder gefahrlos möglich.

Berichte aus der Gemeindestube

Die Brücke am unteren Ende der Reihenhaussiedlung war ebenfalls in einem schlechten Zustand.

Diese befindet sich auf einem Grundstück der Firma Lafarge Perlmooser und wurde daher dankenswerterweise von Lafarge Perlmooser repariert.



Neubau Kindergarten in der Eisgrube

Am 7. Oktober 2010 fand die Gleichfeier statt, mit der Fertigstellung und Eröffnung ist im Frühjahr 2011 zu rechnen.

Neuer Vereinsbus

Ein großes Dankeschön geht an die Mannersdorfer Wirtschaftstreibenden.

Durch ihre Werbeeinschaltungen wird uns von der Fa. Regenbogen ein neuer 8-Sitzer Bus „Ford Torneo Connect“ zur Verfügung gestellt.

Auf vielfachen Wunsch aus der Wasenbrucker Bevölkerung finden ab Jänner 2011 regelmäßige Bürgermeister-Sprechstunden in Wasenbruck (Vereinshaus) statt.

Erste Sprechstunde in Wasenbruck, Montag, 10.01.2011, 16.30 bis 18.00 Uhr, sonst immer am ersten Montag im Monat in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Die Mannersdorfer Sprechstunden bleiben unverändert – Montags von 15.00 bis 18.00 Uhr, diese werden vom Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister gehalten.

Bericht vom 57. Österreichischen Gemeindetag in Graz

Mehr als 2000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeindemandatäre und Gemeindebedienstete füllten die Grazer Stadthalle und machten den 57. Österreichischen Gemeindetag zu einer Demonstration der Geschlossenheit über parteipolitische und regionale Grenzen hinweg.

Stagnierende Einnahmen, steigende Ausgaben

Der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Helmut Mödlhammer, warnte, die Kommunen könnten aus finanziellen Gründen von Gestaltungs- wieder zu Verwaltungsgemeinden herabsinken, denn ihre finanzielle Lage habe sich dramatisch verschlechtert.

Einerseits seien sie von der Krise mit voller Härte getroffen worden, die Einnahmen vor allem aus den Ertragsanteilen sinken. Selbst wenn es wirtschaftlich nur mehr aufwärts gehen sollte – was noch lange nicht sicher sei – werde es Jahre dauern, bis die Gemeindegemeinnahmen wieder das frühere Niveau erreicht haben.

Sicher aber werde die wirtschaftliche Erholung nicht gefordert, wenn die grossen öffentlichen Investoren, die Gemeinden, finanziell ausgehungert werden.

Auf der anderen Seite seien die Ausgaben der Gemeinden rasant gestiegen, vor allem für Soziales, Gesundheit und Pflege. Die Gemeinden konnten diese Kosten nicht beeinflussen, sie „zahlen zu einem sehr grossen Teil die Zeche für Reformen, die uns der Bund und die Länder beschert haben“.

Berichte aus der Gemeindestube

Auch Gemeindehaushalte müssen saniert werden

Immer mehr Gemeinden seien nicht mehr in der Lage, ihren Haushalt aus eigener Kraft auszugleichen, und bei allen schmelze die freie Finanzspitze, die es den Bürgermeistern erst ermöglicht, gestaltend zu wirken.

Manche Kommunen seien nicht mehr in der Lage, ihre Strassen und Wege zu sanieren - mit verheerenden Folgen für die Wirtschaft - andere Bürgermeister sehen sich gezwungen, schweren Herzens die Zuschüsse für Vereine und Veranstaltungen zu kürzen, was letztlich einen Verlust an Gemeinschaft und Lebensqualität, an Heimat bedeute.

Alles das müsse zu einer weiteren Abwanderung führen und nage an den Existenzgrundlagen der Gemeinden. Eindringlich mahnte Mödlhammer:

„Wenn wir uns hoffentlich einig sind, dass es im allgemeinen Interesse liegt, diesen ländlichen Raum als Lebens-, Wirtschafts - und Erholungsraum zu erhalten und zu stärken, dann kann die Konsequenz für unsere Partner nur lauten: Lassen wir die kleinen und mittleren Gemeinden nicht im Stich!“

Neben dem Bundeshaushalt und den Länderbudgets müssten auch die Gemeindehaushalte saniert werden, betonte der Präsident des Gemeindebundes und leitete daraus konkrete Forderungen ab:

Ein Belastungsstopp für die Gemeinden sei ein Gebot der Stunde. An Einnahmen aus Steuererhöhungen bzw. an neuen Steuern mussten auch die Gemeinden entsprechend beteiligt sein. Und wenn der Bund seinen Voranschlag 2011 erst im Dezember

vorlege, müsse auch den Gemeinden, die vorher nicht wissen, was auf sie zukomme, erlaubt sein, ihre Voranschläge erst im Dezember oder Jänner zu erstellen.

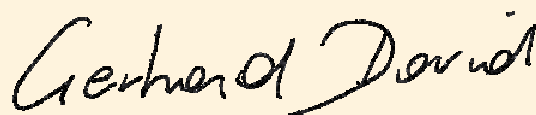
Kostenfallen Pflege und Kinderbetreuung

Die dringendste Forderung aber betreffe die Pflege und Betreuung der älteren Mitbürger. Sehr rasch müsse ein tragfähiges System für eine nachhaltige Finanzierung erarbeitet werden.

Dabei sollte man die Bürger nicht unterschätzen. Die Menschen seien gerade in diesem Bereich sicher gerne bereit, selbst einen finanziellen Beitrag zu leisten, wenn ihnen dafür die Sicherheit geboten wird, im Alter bei Bedarf eine professionelle und vor allem auch menschenwürdige Pflege und Betreuung zu erhalten.

Rasant steigende Kosten gebe es auch bei der Kinderbetreuung. Präsident Mödlhammer meinte, gerade in diesem Bereich seien die Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse in der Stadt und auf dem Land höchst unterschiedlich: „Man soll nicht alles und jedes bis ins kleinste Detail mit Gesetzen regeln. Unsere Bürgermeister kennen die lokalen Verhältnisse bestens. Wenn man ihnen die nötigen Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten lässt, dann können sie vieles besser, menschlicher und noch dazu billiger lösen als die schönsten Paragraphen.“

*Mit meinen besten Wünschen
und lieben Grüßen,
Ihr Bürgermeister*





Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge

2452 Mannersdorf am Leithagebirge, Hauptstraße 48, ☎02168/62252 o. 62752, 📠02168/63808,

Homepage: <http://mannersdorf-lgb.at>, E-Mail: bauamt@mannersdorf-lgb.at

Bundesland Niederösterreich, Bezirk Bruck an der Leitha

Parteienverkehr: Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr und Montag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Mannersdorf am Leithagebirge, am 18. Oktober 2010
Johann Lentsch, ☎DW 14

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge beabsichtigt eine

Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

zu erlassen.

Der Flächenwidmungsplan wird gemäß § 21 (5) NÖ RAUMORDNUNGSGESETZ 1976, LGBl. 8000-23 durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom 18. Oktober bis 28. November 2010

im Gemeindeamt der Stadt Mannersdorf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.



Der Bürgermeister:

Gerhard David

Gerhard David

Angeschlagen am:	18. Oktober 2010
Abgenommen am:	29. November 2010

Informationen und Berichte

Gasanlage rechtzeitig - überprüfen lassen!

Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass nach dem neuen Gassicherheitsgesetz Hausanlagen in Niederösterreich längstens alle 10 Jahre überprüft werden müssen.

Der sogenannte Gassicherheits-Check umfaßt alle wesentlichen Bereiche der Gasanlage und sollte schon im Interesse der eigenen Sicherheit rechtzeitig durchgeführt werden.

Die Verantwortung für die Durchführung der Überprüfung liegt beim Anlagenbetreiber. Er erhält nach ordnungsgemäßer Prüfung einen Prüfbericht, den er der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft) auf Verlangen vorlegen muss. Zur Durchführung berechtigt sind neben Gasinstallateuren, Ziviltechnikern und Technischen Büros auch die Gasexperten der EVN.

Kontrolliert werden dabei Hauptabsperreinrichtung, Leitungsführung, Druckregelgeräte, Meßeinrichtung, Geräte und Dichtheit. Festgestellte Mängel müssen in angemessener Frist behoben werden, bei Gefahr im Verzug wird die Anlage gesperrt.

Die EVN als Verteilunternehmen ist außerdem per Gesetz verpflichtet, der Behörde jene Anlagen zu melden, die bis zum Ende des Fälligkeitsjahres nicht ordnungsgemäß überprüft wurden. Das Fälligkeitsdatum Ihrer Anlage können Sie am EVN Servicetelefon unter 0800 / 800 100 erfragen.

Stosswellentherapie gegen Cellulite

Die Stosswellentherapie hat ihren Ursprung eigentlich in der Medizin – dort wird sie vor allem gegen Schmerz- und Entzündungszustände eingesetzt. Neuste Erkenntnisse zeigen aber auch eine hochwirksame Möglichkeit, mit dieser Therapie Cellulite und Fettpölsterchen erfolgreich zu behandeln.

Die Impulse der akustischen Wellentherapie dringen in die Tiefe, regen Fettstoffwechsel, Lymphzirkulation u. Durchblutung massiv an. In der Folge vermehren sich d. Kollagenfasern, die das Bindegewebe wieder straffen. Die Haut wird wieder glatter – ganz ohne Nadeln u. Nebenwirkungen. Die Ergebnisse sind überzeugend.

Eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen u. klinischer Verlaufskontrollen belegen dies.



**Weitere Informationen und
Voranmeldungen unter Tel. : 0699 / 126 02 704**

Dipl.Physiotherapeut Roman Sturm • Air Fitness, Hintausstrasse 20, 2452 Mannersdorf
roman.sturm@aon.at • www.pt-sturm.at

Informationen und Berichte

Müllgebühren seit Jahren gleich

Der Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha (GABL) organisiert seit 1991 im Auftrag der Gemeinden die Müllentsorgung aller privaten Haushalte im Bezirk. Seit 1994 hebt der GABL als Behörde zur Finanzierung des immer umfangreicher werdenden Abfallsystems auch die Müllgebühren ein. In der Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahren viel getan. Große Teile des täglichen Müllberges sind im Grunde begehrte Rohstoffe. Getrennt gesammelt kommt deren Verkauf ausschließlich wieder der Allgemeinheit zu Gute.

Rest- und Sperrmüll müssen seit 2004 aus gesetzlichen und ökologischen Gründen thermisch entsorgt werden. Da das die

teuerste Entsorgungslösung ist, musste der GABL im Jahr 2006 zum bisher einzigen Mal die Müllgebühr erhöhen. Dabei soll es auch die nächsten Jahre bleiben, lautet der Wunsch des Alt-GABL-Obmanns ÖkR Josef Dietrich, der am 23. Juni 2010 sein Amt an Bgm. Johann Köck übergab. Auch der neue GABL-Obmann setzt sich zum Ziel den Bürgerinnen und Bürgern keine neuen Belastungen in Form von Gebührenerhöhungen zu bescheren. Wie immer ist aber auch die Mithilfe jedes Einzelnen gefragt: Nur durch sorgsames Trennen der anfallenden Abfälle werden die für eine Abfallverwertung wichtigen Voraussetzungen geschaffen.

Freundliche Grüße sendet

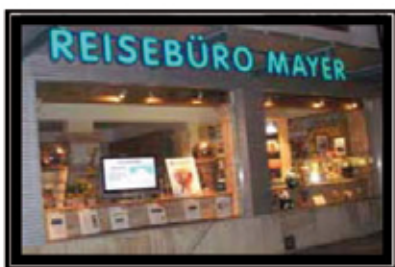
Christian Mynha - GABL

mayer

REISEN

Reisebüro & Busunternehmen

Highlights Herbst/Winter 2010/2011



Zum Christkindlmarkt nach NÜRNBERG (Tagesflug)

Termine: 01., 06. und 13. 12.10 ab, bis Wien mit Air Berlin
ab EUR 139,- pro Person

12-tägige Kreuzfahrt „MADEIRA & KANARISCHE INSELN“

MSC Fantasia/ 10.12., 18.01., 09.02., 03. & 25.03.11/ ab, bis Genua
ab EUR 499,- pro Person in einer 2-Bett-Innenkabine (10.12.)

MAROKKO Rundreise/ ab, bis Wien mit Air Berlin oder Swiss

Termine: 01.11.10-30.04.11/ Basis: 4* Hotels mit Halbpension
ab EUR 999,- pro Person im Doppelzimmer



24. Oktober 2010

Gut gegen Nordwind - Kammerspiele

27. November 2010

Weitra – Eine Stadt feiert Advent

4. Dezember 2010

Adventfahrt nach Salzburg

18. Dezember 2010

Adventfahrt nach Bratislava mit
Weihnachtskonzert in der historischen Oper

2452 Mannersdorf, Hauptstraße 44, Tel.: 02168/635 22

office@mayer-bus.at - www.mayer-reisebuero.at



Mitteilungen aus unserer Pfarre

Liebe Mitchristen aus Mannersdorf und Wasenbruck,

die Ferien und die Urlaubszeit sind schon lange vorbei. Der Alltag ist wieder zurückgekommen. Das neue

Arbeitsjahr, das neue Schuljahr hat auch schon begonnen. Auch für mich hat das neue Jahr, ja mein zweites Arbeitsjahr als Pfarrmoderator angefangen. „Aller Anfang ist schwer“ sagt ein Sprichwort. So allgemein daher gesagt, stimmt dies sicher nicht. Jeder Anfang weckt gemischte Gefühle: wir sind gespannt auf das was kommt und angespannt, weil wir nicht wissen, wie wir mit dem Neuen umgehen können und was das Neue uns bringt. Das Leben ist wie eine Zugfahrt: einmal steigt man ein, das ist die Station der Geburt und der Taufe und am Ziel muss man aussteigen. Das Ziel unserer irdischen Existenz ist, dass wir in die Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott in den Himmel kommen. Ob die Fahrt angenehm ist, ob unser Leben gelingt, hängt davon ab, was wir alles während der Fahrt, während des Lebens unternehmen und erleben wem wir begegnen, was wir sagen, wie wir handeln. Für unsere Zugfahrt als Christen durch diese Welt ist die Begegnung mit Gott und mit den anderen Menschen sehr wichtig. Deshalb lade ich Sie ein, über zwei Aspekte unseres christlichen Lebens nachzudenken: die Gemeinde und der Sonntagsgottesdienst.

DIE GEMEINDE

Zum Gottesdienst am Sonntag versammelt sind wir nicht nur viele einzelne, sondern

mehr: eine von Christus zusammengeführte und zusammengehaltene Gemeinschaft, die Ihm ihr Herz - aber nicht nur das Herz, sondern auch ihren Mund öffnet. Es gibt in unserer Sprache ein Wort, das missverständlich sein kann, wenn wir nämlich sagen, „wir wohnen dem Gottesdienst bei“. Das könnte jemand so verstehen: Der Gottesdienst ist Sache des Priesters und ich bin dabei und schaue zu, wenn er ihn hält. So ist es aber nicht.

Der Gottesdienst baut sich auf aus dem, was der Priester und aus dem, was die Gemeinde tut. Alle müssen ihren Glauben und ihr bereites Herz mitbringen, auch wenn der Glaube in die Enge getrieben und das Herz beladen wäre. Wenn es nur nach Gott verlangt! Es gibt da grosse Gebete, die der Gemeinde als Familie Gottes zustehen und die sie mit Freude aufnehmen sollte z. B. das Gloria oder das Vater unser. Darin tut sich ihre Würde kund. Es wird ihr zugetraut, dass sie so zu Gott sprechen kann. Keiner sollte sich davon ausnehmen und schweigen. Sonst würde etwas in der Stimme der Gemeinde fehlen. Wenn wir das aber wahr tun wollen, müssen wir es langsam tun, damit es jeder in sein Innen aufnehmen kann. Das geht nicht mit Hast und Schnelligkeit, sondern mit Bedenken und Anteilnahme. Die hat aber ihre Zeit nötig.

氣

QIGONG KURSE IN MANNERSDORF

氣

Ba Duan Jin (8 Brokatübungen) in der Form der Shaolin-Mönche
Wo: Kleiner Turnsaal der Hauptschule Mannersdorf
Wann: Jeden Freitag ab 24. September 2010
Anfänger: 19:00-20:00 Uhr, **Fortgeschrittene:** 20:15-21:15 Uhr
Leitung: Mag. Gudrun Schreiber
Kursbeitrag: 7 Euro pro Abend
Anmeldung: gudrun.schreiber@bkf.at, Tel.Nr.: 0676 6417934

Mitteilungen aus unserer Pfarre

Wenn wir so den Gottesdienst halten, werden wir erleben, dass er feierlich wird. Aber nicht dadurch, dass wir dabei vielen äußeren Aufwand treiben, sondern weil wir ihn in der Wahrheit feiern. Dann bricht die Feierlichkeit aus dem Kern des Gottesdienstes von selbst auf wie der Glanz der Wahrheit.

DER SONNTAGSGOTTESDIENST

Der Sonntagsgottesdienst ist sicher das Herzstück unseres Glaubens und Lebens, das Schönste während unserer Lebensfahrt. Beim letzten Abendmahl gab Jesus den Aposteln den Auftrag: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Wenn die Apostel im Auftrag Jesu diese Feier vollziehen, ist es nicht nur eine dankbare Erinnerung an das Geschehen im Abendmahlsaal. Vielmehr wird durch die „Wandlungsworte“ über Brot und Wein seine Lebenshingabe und sein Opfer im Sterben am Kreuz, aber auch sein Sieg über den Tod in der Auferstehung hier und jetzt Wirklichkeit.

Der Priester ist in der Nachfolge der Apostel dazu beauftragt, in der Feier der Eucharistie das Erlösungsgeschehen gegenwärtig zu setzen. Dabei bleibt er aber „Werkzeug“ Jesu Christi. Nicht der Mensch ist hier der Handelnde, sondern Jesus Christus selbst. Wenn wir davon überzeugt sind, wird es auch selbstverständlich, dass wir unsere Kinder und heranwachsenden Jugendlichen besonders in die sonntägliche Eucharistiefeier hineinführen und sie lehren, dieses immer wieder neu gegebene Geschenk der Liebe und der Freundschaft Jesu Christi anzunehmen. Es ist sicherlich oft schwierig, Kinder und Jugendliche zum Besuch des Gottesdienstes anzuhalten. Als Eltern werden Sie die Erfahrung kennen, dass mit

Worten allein nicht viel auszurichten ist. Ich bin überzeugt, dass das beste Argument Ihr persönliches Vorbild ist. Für unsere Heranwachsenden gibt es heute so viele unterschiedliche weltanschauliche Angebote, dass gerade die Orientierung an der Liebe Gottes durch Jesus Christus und die Erfahrung einer christlichen Familie ungemein wichtig sind. Ich wünsche Ihnen eine gute, angenehme Lebenszugfahrt in der freundlichen und liebenden Gegenwart Gottes! Das Ziel steht vor uns und der Hl. Paulus lädt uns ein, unseren Blick immer wieder nach oben, auf das Himmlische zu richten, denn von dort kommt uns die Kraft und den Segen für den Alltag, für das ganze Arbeitsjahr mit seinen Sorgen und Problemen, aber auch mit seinen Überraschungen und Erfüllungen.

In diesem Sinne grüßt Sie alle recht freundlich,

Liz. Florin Farcas
Pfarrmoderator

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Sparkasse Mannersdorf
Hauptstraße 63
Tel. 050100 20208 zum Ortstarif
www.sparkasse.at/hbn



Katholische Jungschar Mannersdorf

Jungscharlager in Judenburg vom 30. Juli bis 4. August 2010



Das Judenburger Jugend- und Familiengästehaus, ein ehemaliges Jesuitenkloster, war ein optimales Quartier für unser heuriges Jungscharlager. Es befand sich inmitten der Stadt, hatte einen großen dazugehörigen Park mit Spielplatz und Minigolf, bot ausgezeichnete Küche (also superüberdrübergut), einen gemütlichen Speiseraum im 2. Stock und schöne Zimmern und auch einen Aufenthaltsraum im 3. Stock. Für Bewegung war somit auf jeden Fall gesorgt.

Um alle Teilnehmer fit zu halten, fand Morgenfußball um 6.00 Uhr früh am etwas entfernten Fußballplatz bzw. etwas später Morgensport im Park statt. Auch der Ausflug zum Wipfelwanderweg in Rachau mit 1349 Stufen war eine kleine körperliche Herausforderung.

Am Sonntag besuchte uns unser Herr Pfarrer und wir wanderten gemeinsam zur Messe in die Wallfahrtskirche Maria Buch. Die Wanderung dauerte eine Stunde und war sehr anstrengend, da es sehr heiß war. Es ging



bergauf und bergab, quer durch den Wald. Einmal hin und einmal zurück. Der Herr Pfarrer blieb den ganzen Tag bei uns. Nach den Olympiabewerben veranstalteten wir eine Wasserbombenschlacht und unser Herr Pfarrer spendierte am Nachmittag ein leckeres Eis.

In Judenburg durfte natürlich auch ein Besuch des Planetariums im Stadtturm nicht fehlen. Die Show „Kosmische Dimensionen“ war sehr beeindruckend und gefiel allen sehr gut.

Am letzten Tag besuchten wir vor der Heimfahrt noch die Edelsteinwerkstatt in Weißkirchen, wo wir einen Speckstein schnitzten. Da danach alle hungrig waren, kehrten wir bei einem beliebten „Wirtshaus“ für Kinder ein.

Natürlich durften auch viele Programmpunkte, die zu einem Jungscharlager dazugehören, nicht fehlen: Begrüßungsabend, Stiriwinki mit anschließendem Lagerfeuer, Olympiade, Geländespiel, Casino, T-Shirt bemalen und der Abschlussabend mit dem Thema „Wir im Weltall“. Es gab auch einige Neuerungen, die sehr gut ankamen: Aufste-



Katholische Jungschar

hen mit Morgenmusik und der Besuch der „Zahnputzexpertinnen“.

Alles in allem kann man das Jungscharlager auch heuer wieder als vollen Erfolg verbuchen (siehe auch Gedicht) und sowohl Kinder als auch BetreuerInnen freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Selbstgedichtete Verse einer Gruppe beim Geländespiel:

Judenburg, oh Judenburg, du bist so wunderschön.

Judenburg, oh Judenburg, ich hab dich gern gern gesehn.

*Viele Häuser, viele Bäume,
das erfüllt ja alle Träume.*

*Der Mond, die Sonne und die Sterne
leuchten in der Ferne.*

*Das Essen ist wunderbar,
drum sind wir gerne da!*



Katholische Männerbewegung

Die Zeit der Ferien und der Sommerurlaube liegt schon wieder eine Weile zurück. In den Monaten Juli und August haben auch wir „Urlaub“ gemacht und uns nicht zu unseren monatlichen Treffen zusammengefunden. Vor dem Sommer hat noch eine Männer-

Katholische Männerbewegung

runde stattgefunden, in der wir das aktuelle Thema „Laien in der Kirche“ behandelt haben. Die Katholische Aktion und damit auch die Männerbewegung ist die Laienorganisation in der Kirche. Ausgehend von einem Artikel von Kardinal Schönborn haben wir die Aufgaben und Stellung der Laien in der Katholischen Kirche diskutiert. Eine wesentliche Aufgabe ist die Unterstützung der Priester bei den caritativen, sozialen und missionarischen Tätigkeiten. Aber auch bei der administrativen und organisatorischen Arbeit ist die Hilfe der Laien gefragt.

Bei uns in Mannersdorf bemühen sich daher sowohl die Pfarrgruppe der KMB als auch die einzelnen Mitglieder diese Aufgabe wahrzunehmen. Erfreulicher Weise ist die Zusammenarbeit mit unserem Herrn Pfarrer und den Laien, ob diese in Gruppen organisiert sind oder nicht, ausgezeichnet. Gemeinsam wollen wir daher auch in diesem Arbeitsjahr für die Pfarrgemeinde tätig sein. Unsere erste Runde nach den Ferien hat bereits am 21. September stattgefunden.

Die nächste Zusammenkunft unserer Pfarrgruppe findet traditionsgemäß am 3. Dienstag des Monats, um 19.30 Uhr, im Pfarrhaus statt. Die Runde im November wird wieder im Rahmen eines Pfarrabends mit Herrn Heribert Schutzbier als Vortragenden gemeinsam mit der Gruppe der Katholischen Frauen am Mittwoch, dem 17. November 2010 gestaltet werden. Wir möchten schon jetzt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung einladen.



Die Pfarrgruppe der KMB

Information aus dem Ressort Infrastruktur



Ich möchte diese Ausgabe der Mannersdorfer Einblicke nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen und Ihnen einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten des Ressorts Infrastruktur seit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode geben.

Mein Name ist Johann Kopf, ich bin 49 Jahre und Vater zweier erwachsener Kinder. 1984 habe ich nach dem Tod meines Vaters die elterliche Landwirtschaft übernommen und bin nach wie vor begeisterter Bauer. Politisch bin ich bei der Liste Mannersdorf – kurz LIM – aktiv.

Bei der Gemeinderatswahl 2010 erhielt LIM 7 Gemeinderatsmandate und damit zwei Sitze im Stadtrat. Neben dem Ressort Umwelt hat LIM auch gerne die Verantwortung für den Bereich Infrastruktur übernommen, den ich seither als Stadtrat leiten darf.

Meine erste Tätigkeit bestand darin, mir einen Überblick über die finanzielle Situation im Ressort Infrastruktur zu verschaffen.

Ich musste feststellen, dass das Budget 2010 in vielen wichtigen Bereichen bereits aus dem Vorjahr stark belastet war.

Aus diesem Grund können heuer nur absolut notwendige Arbeiten durchgeführt werden.

Wir sind dazu übergegangen, kleinere Asphaltierungen wie die Herstellung von Hauszufahrten oder Instandsetzungen von Künnetten mit unseren Bauhofmitarbeitern in Eigenregie durchzuführen.

Größere Arbeiten wie z.B. die Wiederherstellung der Fahrbahn in der Halterzeile nach Abschluss der Arbeiten an der Wasserleitung müssen weiterhin durch Fremdfirmen erfolgen.

Positiv zu vermerken ist, dass die Grabungsarbeiten in der Fleischgasse das Budget nicht belasten werden, da die EVN die angefallenen Kosten zur Gänze trägt. Notwendig waren diese Arbeiten auf jeden Fall, da die Bäume entlang der Hauptschule nahe der Gasleitung gepflanzt wurden.

Ein großes Thema im Sommer waren die Kellerüberflutungen in den Bereichen Hauptstraße, Schwemmweise, Reihenhaussiedlung, Wählamtgasse, Bachgasse, Donatiweg und Seeschlachten. Als erste Maßnahme habe ich das Ausbaggern der entsprechenden Entlastungsgräben veranlasst, um ein ra-

KOLB
G M B H

Hauptstraße 68
2452 Mannersdorf
Tel.Büro & Fax:
02168/ 627 86
Mobil: 0664/ 200 02 14

Information

scheres Abfließen großer Wassermengen zu ermöglichen. Weitere nachhaltige Lösungsmöglichkeiten wurden in einer Krisensitzung am 16. August 2010 angedacht und werden gerade auf ihre Machbarkeit geprüft.

Nähere Informationen dazu hoffentlich schon in der nächsten Ausgabe!

Für den Ortsteil Wasenbruck sind zwei Projekte im Budget eingeplant.

Zum einen erfolgt die Errichtung eines Regenwasserkanals mit Rückhaltebecken und Hebewerken um den Abwasserkanal zu entlasten.

Zum anderen sollte bei Erscheinen dieser Ausgabe die Beseitigung der Anlandungen im Leitha Werkskanal abgeschlossen sein. Laut Projektbeschreibung soll durch diese Maßnahme der Wasserspiegel im Werkskanal gesenkt werden, was eine Verbesserung für die Haushalte in diesem Bereich bringt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Bauhofs und des Gemeindeamts für die stets gute Zusammenarbeit bedanken.

Herzliche Grüße,
STR Johann Kopf - Infrastruktur

Die Umweltseite

Radfahren mit elektrischem Rückenwind

Der neue Trendsetter: Das Elektrofahrrad
Wer hat nicht schon von den bequemen Elektrorädern gehört? Sie sollen der/m RadlerIn Rückenwind beim Fahren verleihen. Doch was sind und können Elektrofahrräder?

Vorteile eines Elektrofahrrades

Unter einem Pedelec/ E-Bike oder Elektrofahrrad wird allgemein ein Fahrrad verstanden, das mit einer Trethilfe durch einen Elektro-Hilfsmotor ausgestattet ist. Ein Elektromotor wird durch einen Akku betrieben und gibt seine Leistung zur Tretkraft hinzu, bietet also eine Tretunterstützung. Er schaltet sich ab, wenn nicht getreten wird oder wenn eine

Geschwindigkeit von 25 km/ h erreicht wird. So können auch weniger trainierte Personen längere Distanzen und Steigungen zurücklegen, bzw. höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten halten. Elektrofahrräder ermöglichen bei minimalen

Energiekosten ein schnelles Vorankommen ohne große Kraftanstrengung und Schwitzen.



HAAR.CULT

Mannersdorf - 02168/63585

Die Umweltseite

Bestandteile eines Elektrofahrrades

Für die Tretunterstützung sind am Elektrofahrrad zusätzlich zur normalen Fahrradausstattung einige Komponenten nötig: der Elektromotor, der Akkumulator, der Sensor für die Erkennung der Kurbelbewegung und die Steuerelektronik für den Motor. Der Motor kann an drei Stellen am Rad verbaut sein: vorne oder hinten bzw. als Kurbelwellenmotor am Tretlager. Manche Motoren gestatten die Rückgewinnung der Energie, auch Rekuperation genannt, das heißt der Motor wird beim Bremsen zum Generator.

Der Akkumulator

Der ideale Akku ist leistungsfähig, haltbar und leicht. Die Qualitätsunterschiede der im Handel verfügbaren Akkus sind groß. Die meisten neuen Elektroräder sind mit Lithium-Ionen-Akkus bestückt. Diese Batterien besitzen keinen „Memoryeffekt“, lassen sich schneller aufladen und halten ca. 500-1000 Ladezyklen. Die durchschnittliche Reichweite eines Akkus beträgt zwischen 40 und 60 km.

Checkliste für den Kauf

- Welche Nutzung - Der Motor muss für den Einsatzzweck ausgelegt sein. Nicht jeder Motor ist für lange Steigungen geeignet.
- Aufladen/ Ladegerät - Viele Akkus lassen sich zum Aufladen abmontieren, manche sind jedoch fix in den Rahmen montiert.
- Diebstahlschutz - Die Batterie sollte sich diebstahlsicher am Rad abschließen/verriegeln lassen.
- Garantie - Beim Kauf sollte man auf ausreichende Garantie achten. Für die

Batterie sollte die Garantieleistung nicht unter zwei Jahren betragen.

- Probefahrt - Auf jeden Fall vor dem Kauf eine Probefahrt unternehmen! Die Elektrofahrräder ermöglichen je nach Antrieb und Motor sehr unterschiedliche Fahrweisen. Jede/r sollte selbst den Fahrradtyp finden, mit dem sie/ er am besten und bequemsten fährt.

Förderung der Elektroräder in Niederösterreich

Seit 1. Jänner 2010 gibt es in Niederösterreich eine Förderung für Elektrofahrräder: 20% des Kaufpreises bzw. maximal € 300,- werden rückerstattet. Voraussetzung ist ein niederösterreichischer Hauptwohnsitz. Von

Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, Sie zukünftig in der **Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum** begrüßen zu dürfen!

Die Raiffeisen Immobilien Vermittlung ist das führende Immobilienmaklerbüro in Ostösterreich und bietet Full-Service rund um Kauf und Verkauf von Immobilien.

Frau Tajana Mair ist mit dem lokalen Immobilienmarkt bestens betraut und steht Ihnen als zuverlässige und kompetente Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.



Tajana Mair
RIV Bruck-Carnuntum
2460 Bruck/Leitha
Raiffeisenplatz 1
0664/60 517 517 53
tajana.mair@riv.at
www.riv.at

Wir vermitteln
Lebensqualität.



Raiffeisen
Immobilien
Vermittlung

Die Umweltseite

der Förderung ausgenommen sind Fahrräder mit Blei- oder Nickel Cadmium Batterien.

Achtung! Schnell einreichen, das Budget ist bald erschöpft!

Weitere Informationen zur E-Mobilität erhalten Sie bei der RADLand Hotline 02742/2299-0.

Fahrrad winterfest machen

Auch im Winter gibt es viele radfreundliche Tage! Doch viele Freizeiträder werden wohl trotzdem demnächst eingewintert und erst im Frühjahr wieder regelmäßig das Tageslicht erblicken. Das Rad winterfest zu machen ist eigentlich nicht schwer, wenn einige Tipps berücksichtigt werden.

Wer das Rad in Schuss bringt, bevor es im Keller landet, kann bei den ersten Sonnenstrahlen auch schon wieder losradeln! Bei Fahrrädern, die auch im Winter benützt werden ist eine gute Beleuchtung vor allem wegen der schlechten Sicht sehr wichtig. Für widrige Wetterbedingungen (Eis und Schnee) sind eigene Winterreifen mit mehr Grip für Fahrräder im Handel erhältlich. Viele RadhändlerInnen bieten ihren Kunden/innen auch ein spezielles Winterservice an.

Hier macht dann ein Profi ihr Rad winterfest bzw. wintertauglich.

Rahmen untersuchen

Bei der Reinigung kann man/frau auch gleich den Rahmen inspizieren (intakte Schweißnähte, Roststellen, Dellen usw.) und gegebenenfalls Roststellen ausbessern.

Reifen aufpumpen

Die Reifen sollten voll aufgepumpt werden, wenn das Rad einen längeren Zeitraum steht. Ist zu wenig Luft im Reifen, drückt die Felge mit vollem Fahrradgewicht auf den Reifen. Dies führt oft zu Schädigungen am Gummi, an der Lauffläche oder an der Seitenwand des Reifens.



VEREIN FÜR TANZGYMNASTIK

Seit 25 Jahren beste Qualität bei Kindertanz & Ballett
und moderne Tänze für alle Altersgruppen.
Bei uns üben sie nur mit bestens ausgebildeten Tanzprofis.

Im September beginnen wieder unsere Übungsstunden.
80 Übungsgruppen in 14 Gemeinde, sicher auch in ihrer Nähe.

Kommen sie und ihre Kinder zu einer kostenlosen Schnupperstunde!

www.tanzgymnastik.at
Info Mobiltel.: 0664/4011321

TANZGYMNASTIK BADEN



universale BAU

Universale Hochbau Trumau

Zweigniederlassung der ALPINE Bau GmbH
Dr. Körner-Straße 49 · 2521 Trumau · Österreich
Telefon +43 2253 200-50 · Fax -10
hochbau.trumau@alpine.at · www.alpine.at

Die Umweltseite

Rahmen und Felgen reinigen

Die optimale Reinigung von Rahmen und Felgen erfolgt mit Schwamm, Bürste und warmen Wasser. Von Hochdruckreinigern bitte Abstand nehmen, da das Wasser sonst in Ritzen eindringt und zu Rostbildungen führt. Wer den Rahmen besonders pflegen will, kann diesen mit einem speziellen Fahrrad-Sprühwachs einsprühen.

Kette reinigen

Die Kette vorsichtig von Staub und Dreck reinigen. Dazu reicht es die Kette mehrmals durch einen feuchten Lappen, der mit etwas Spülmittel benetzt ist, zu ziehen. Alle Radlager, Ketten und Zahnkränze sollten anschließend gut geschmiert werden.

Kabel und Seilzüge schmieren

Kabel und Seilzüge der Bremsen bzw. der Gangschaltung müssen gut geschmiert sein, damit sie nicht rosten. Ein paar Tropfen

Maschinenöl auf einen sauberen Lappen geben und die Züge damit einreiben.

Reifen, Räder und Bremsen überprüfen

Vor der Überwinterung unbedingt eine gründliche Begutachtung des Rades nach gebrochenen oder verbogenen Speichen und nach sogenannten „Achtern“ durchführen. Gleichzeitig sollte man die Bremsen genau untersuchen:

Sind die Bremsklötze noch dick genug oder müssen sie ausgetauscht werden?

Mehr Tipps zum „Rund ums Fahrrad“ finden Sie in der kostenlosen Broschüre RADL-Geber. Ein eigener Radlgeber für Kids ist um € 2,- plus Versand erhältlich.

Alle Interessierten können den neuen RADL-Geber NÖ ab sofort bei der RADLand Hotline (027 42/ 22 990) gegen Versandkosten bestellen.

Die haben die Härte.

Die Qualitätszemente von Lafarge.
www.lafarge.at

LAFARGE
bringing materials to life



Arbeitsgruppe Ortsbild

Der Buchsbaumzünsler - ein neuer Schädling aus Ostasien



Ein sich schnell verbreitender Kleinschmetterling ist jetzt auch (mit importierter Ware) in unseren Breiten eingeschleppt worden.

Die bis zu 5 cm großen Raupen dieses Schädlings fressen nicht nur die Blätter der Buchsbaumpflanzen, sondern benagen auch die Rinde.

Einzige Maßnahme ist es, die auftretenden Raupen und Puppen abzusammeln, um eine noch raschere Vermehrung zu verhindern.

Ein Rückschnitt der befallenen Triebe und diese zu verbrennen oder in den Restmüll zu geben, wäre sinnvoll.

Durch die dichte Gespinstbildung ist es schwierig, mit Spritzmittel dagegen vorzugehen.

Wenn, dann mit möglichst hohem Druck und in entsprechender Menge können zur Bekämpfung Präparate eingesetzt werden, die auch für andere saugende Schädlinge (Engerlinge) wirksam sind.

Duftpflanzen & Kräuter
Pflanzenraritäten
aus eigener Erzeugung
Gartenberatung

Tel: 0676 40 616 04
Gärtnermeister Manfred Denes
Hauptstr. 107, 2452 Mannersdorf/Lgb.

Pflanzenverkauf (Eingang Perlmoserweg):
April bis September
Montag + Dienstag 10-18 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Schaugartenbesichtigung
Geführte Kräuterwanderungen
Vor-Ort-Gartenberatung



Dipl.-Ing. Franz Tatzber

Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH
MANNERSDORF - WIEN

Rückblick Kreativsommer 2010



Rückblick Kreativsommer 2010



Rückblick Kreativsommer 2010



Kultur- und Museumsverein Mannersdorf am Leithagebirge

MAYER Dr. Theodor Heinrich



Theodor Heinrich Mayer

Nicht in Mannersdorf geboren und ein Bezug zu Mannersdorf bisher nicht aufzufinden. Aber der Buchtitel schien interessant „Im Banne der Jahrhunderte – Die Scharfenegger Chronik“. Wer war der Mann, was verbindet ihn mit Mannersdorf und was hat er geschrieben.

Kleine Biografie:

27.2.1884 in Wien geboren,
Eltern: Anton und Rosa
Studium Pharmazie und Chemie an der Universität Wien
1906 Magister der Pharmazie
1908 Übernahme der väterlichen Apotheke Zum Hl. Karl in Wien 3, Rennweg 41
1910 Doktor der Chemie
Gattin Hilda geborene von Porm
1923 Verkauf der Apotheke
1924-39 freischaffender Schriftsteller
gefördert vom Kreis um

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf am Leithagebirge

- 1935 Bundeskanzler Kurt Schuschnigg,
Freund von Anton Wildgans
Scharfenegger Chronik,
Bundesverlag
- 1938-45 Druck-, Sende- und
Aufführungsverbot, daher
- 1939-45 wieder Apotheker
- 1949 Ehrenbürger der Technischen
Hochschule Wien
- 3.11.1949 in Wien verstorben

Werke:

1 Schauspiel, 12 Novellen und 26 Romane
von 1910 bis 1949



Die Scharfenegger Chronik beginnt mit der Auffindung von 150 Jahren Familiengeschichte zusammen mit Kopien einer noch früheren Familienchronik der Familie Bodendorfer die Frater Joachim unter der ebenso genannten Kapelle des Klosters St. Anna in der Wüste verborgen hatte. Ausgegraben von Heinrich dem ältesten Sohn des Friedrich Bodendorfer der „nun seit 10 Jahren wieder die Scholle bebaut, wo vor 900 Jahren seine Vorfahren den ersten Axthieb taten um den Urwald am Leithagebirge zu roden“. Auf 150 Seiten wird nun eine fantasiereiche Chronik dieser fiktive Familie geschildert, deren Mitglieder, beginnend von der Landnahme und Verteidigung der Ostgrenze, an vielen Brennpunkten der österreichischen Geschichte persönlich anwesend waren. Hier eine Kurzfassung:

Liutold Bodendorfer aus Schärding übernimmt etwa um das Jahr 1000 den Besitz seines Onkels Aribo am Leithagebirge, der

bei einem Angriff der Ungarn gefallen ist. Dieser Aribo hatte am Ende eines Waldtales, von wo die Ungarn immer einfielen, ein Kastell errichtet um gegen diese Überfälle scharfe Wacht zu halten. Daher der Name Scharfenegg. Dieser Luitold heiratet Gizza die Tochter des Ungarnkönigs Aba und wohnt in Menhartsdorf.

Eginhard der B., sein Sohn, trifft in Wien Walter von der Vogelweide und kämpft in der Schlacht bei Dürnkrut und Jedenspeigen [1278].

Martin von B. ist dabei wie Herzog Rudolf IV. [Der Stifter] in Wien den Grundstein für die Erweiterung des Stephansdomes legt [1359] und die Universität gründet [1365]. Seine Söhne sind Ritter in Frankreich, Universitätslehrer, Mönch in Heiligenkreuz und Dienstmannenführer am Hofe des Herzogs.

Reinhart von B. war ein Dichter und übersetzte Virgilius in die Deutsche Sprache. Er verkauft den Pottendorfer Besitz und seine Burg Scharfeneck wird beim Türkenangriff 1529 zerstört.

Leopold von B. reist mit seinem Gutsnachbarn Graf Max von Trautmannsdorf zu den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden [Münster/Osnabrück, Ende des 30-jährigen Krieges 1648].

Hans von B., rüstet nach einer wegen der Standesunterschiede unglücklichen endenden Liebe zu einer Erzherzogin ein Regiment von 500 Reitern aus und kämpfte damit als Obrist in Spanien für König Karl. Verkauft dann sein Gut Mannersdorf an die Hofkammer und tritt als Frater Joachim in das Kloster St. Anna ein [nach 1644]. Mit ihm stirbt die Mannersdorfer Linie der Bodendorfer aus

Kultur- und Museumsverein Mannersdorf am Leithagebirge

Heinrich von B., sein Bruder, tritt in türkischen Kriegsdienst, verbringt 10 Jahre in Konstantinopel und gründet dann die ungarische Linie der Bodendorfer.

Julius B. nimmt an dem Kriegszug von General Laudon zur Einnahme Belgrads [1789] teil.

Walther B., bewirtschaftet ein Gut in Esseg/Ungarn, studiert am Polytechnikum und informiert sich auf einer Reise nach England und Frankreich über den neuesten Stand der technischen Entwicklungen. Mitarbeiter von Prof. Gerstner an der Pferdeisenbahn Linz – Budweis und beginnt mit Ghega den Bau der Semmeringbahn [1848]

Paul B., sein Bruder, wird Fregattenkapitän bei der k. u. k Marine, Seeschlacht bei Helgoland im Deutsch-Dänischen Krieg [1864]; bringt mit seinem Schiff Negrelli zum Bau des Suezkanals nach Ägypten und wird in der Seeschlacht von Lissa [1866] tödlich getroffen.

Franz B., kauft ein Gut in Götzendorf, welches er 1914 zu einem Spital für Soldaten umbaut und wird 1918 von einem patriotischen/fanatichen Ungarn erschossen.

Friedrich B. sein Sohn ist 1919 in einem Studentenkorps im Kärntner Abwehrkampf; dann Scharmützel anlässlich der Angliederung des Burgenlandes [1920] mit Ungarischen Freischärlern zwischen Grüner Stand und Kaisereiche, dabei ist die Ruine Scharfeneck Hauptquartier. Sein Sohn Heinrich findet dann unter der Joachimskapelle in der Wüste die von Frater Joachim vergrabene Familiengeschichte.

Und wenn sie nicht gestorben sind so leben sie noch heute. Damit ist das Märchenbuch zu Ende.

Dieses Buch spiegelt den Geist der österreichischen ständestaatlichen Diktatur der Zeit nach 1934. Es trieft von österreichisch-(deutschgermanischem) Patriotismus und ist vollgestopft mit den Worthülsen Vaterlandstreue, Mannesehre, Kampfesmut usw. Dieses möglicherweise für Kinder verfasste Werk, war vielleicht als Lesebuch mit Hinweisen auf markante Teile der österreichischen Geschichte gedacht, ist aber durch seinen penetranten österreichisch-patriotischen Stil und der Einflechtung von zu vielen historischen Ereignissen überladen und damit unglaubwürdig. Es ist somit für die Geschichte von Mannersdorf gänzlich unerheblich und keiner weiteren Erläuterung wert.

Es ist daher in den Bereich der historischen Belletristik zuzuordnen. Das heißt Geschichte schreiben zu wollen aber sich nicht an die Gesetze der Geschichtsschreibung zu halten. Da Dr. Theodor Heinrich Mayer aber eine fundierte Bildung hatte und seine Werke insbesondere jene mit den Themen Technikgeschichte und Wirkung der Technik auf den Menschen durchaus höheren Ansprüchen gerecht werden, sei ihm dieses Machwerk verziehen. Obwohl ein Bezug zu Mannersdorf bisher nicht zu finden war, wäre es trotzdem interessant zu wissen warum er sich gerade Scharfeneck für die Darstellung eines solchen literarischen Unikums ausgesucht hat.



Theodor Heinrich Mayer


Hans Schwengersbauer

Wasenbruck: Neue Bücher

Neue Bücher der Bücherei Wasenbruck

- Hotel Imperial
- Perlensamt
- Way Out
- Schäfers Qualen
- Der Handkuss des Augenfalters
- Giftige Kleider
- An die ungesagten Worte
- Das fünfte Paar
- Stadt der Diebe
- Gleich hinter Wolke sieben
- Der 77. Grad
- Zerstört

- Blütenträume
- Sonntags bei Tiffany
- Die Tochter des Rajas
- Gefangen im Namen Gottes
- Messner Brüder am Nanga Parbat
- Wohin der Fluss uns trägt
- Haus der Tibeterin
- Die Zarentochter
- Menetekel
- Die Zeit wird es zeigen
- Der Leopard
- Die Flügel der Sphinx
- Im Tal der roten Zedern
- Scream

Das Sozialprojekt „**DER WEG**“  **NIEDERÖSTERREICH** bietet kostenlose Hilfe bei der Arbeitssuche!

Wir unterstützen Behinderte und Jugendliche mit Handicaps bei der Jobsuche in Niederösterreich.

Wir helfen bei dem Erstellen von Bewerbungsschreiben, bei Umschulungs- oder Weiterbildungswunsch und vor allem setzen wir uns auf der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz für Sie ganz persönlich ein und informieren über Fördermöglichkeiten.

Wer kann sich an uns wenden?

- + **Körper- und Sinnesbehinderte** ab einem Behinderungsgrad von 50%.
- + Personen, die **andauernd gesundheitlich beeinträchtigt** sind.
- + **Jugendliche**, zwischen dem 15. und dem vollendeten 24. Lebensjahr, die ihre Schullaufbahn als Sonderschüler oder integrativ beschult abgeschlossen haben. Aber auch Jugendliche mit sozialen oder emotionalen Handicaps werden unterstützt.

Einfach anrufen oder ein Mail schicken, auch wenn Sie einen Angehörigen haben, der in unsere Klientengruppe passt und Sie mit ihm zu uns kommen wollen. **Wir informieren Sie gerne und nehmen uns für Sie Zeit!**

Anschrift: ARED-Straße 13/1, 2544 Leobersdorf, Tel.:02256/65012,
E-Mail: office@derweg.at, Webseite: www.derweg.at



Ein aus Mitteln der Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung finanziertes Projekt für Menschen mit Behinderungen.



Stadtbücherei: Neue Bücher



Stadtbücherei Mannersdorf

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag,
14 bis 18 Uhr

Hauptstraße 48
2452 Mannersdorf a. LGB.
Tel.: 02168 / 62 483

E-mail: mannersdorf@lgb.at
Homepage: <http://mannersdorf-lgb.at>

Belletristik

- | | |
|--------------------|--------------------------------|
| Allende Isabel: | Die Insel unter dem Meer |
| Baldacci David: | Spieler |
| Belbin David: | Der Hochstapler |
| Camilleri Andrea: | Die Spur des Fuchses |
| Daschkowa Polina: | in ewiger Nacht |
| Deaver Jeffery: | Allwissend |
| Fitzek Sebastian: | Der Augensammler |
| Glattauer Daniel: | Theo |
| Grieser Dietmar: | Es ist nie zu spät |
| Hoffman Jilliane: | Mädchenfänger |
| Jaud Tommy: | Hummeldumm |
| James Peter: | Und morgen bist du tot |
| Köhlmeier Michael: | Madalyn |
| Krausser Helmut: | Einsamkeit und Sex und Mitleid |
| McFadyen Cody: | Ausgelöscht |
| Laher Ludwig: | Einleben |
| Meyer Stephenie: | Biss zum ersten Sonnenstrahl |
| Nesbo Jo: | Leopard |
| Nesser Hakan: | Die Perspektive des Gärtners |
| Rankin Ian: | Ein reines Gewissen |
| Rossmann Eva: | Evelyns Fall |
| Thiesler Sabine: | Der Menschenräuber |

Wieninger Manfred: Prinzessin Rauschkind

Sachbücher:

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| Haman Brigitte: | Hitlers Edeljude |
| Stengel Richard: | Mandelas Weg |
| Eco Umberto: | Die Geschichte der Hässlichkeit |
| Gröbning Sigrid: | Der goldene Apfel |

Kinderbücher:

- | | |
|--|--|
| Mein allererstes Wörterbuch: | Türkisch- Deutsch- Türkisch |
| Altes Ägypten mit 6 tollen Zaubertafeln | |
| Das grosse Eulenspiegel Familien-Schminkbuch | |
| Die Welt der Natur: Vulkane | |
| Die allerliebsten Katzensgeschichten | |
| Die pffiffigen Ausreden für Schüler | |
| Geschichten von Hexen und Zaubereien | |
| Besson Luc: | Arthur und der Krieg der 2 Welten |
| Cashore Kristin: | Die Beschenkte |
| Fortunato: | Dragos dunkle Reise |
| Domenego Hans: | Wer, Wie, Was Lexikon |
| Geisler-Reider: | Pippalabim!
Prinzessin Pippa kann zaubern |
| Kavanagh-Chapman: | Gut, dass du bei mir bist! |
| Oxlade Chris: | Unendliches All |
| Pausewang | |
| Elfriede: | Die Unzertrennlichen |
| Rother Stephan: | Der Mantel der Winde |
| Schröder Patrizia: | Vollmondkuss |
| Smith Lisa: | 5 Bände
Tagebücher eines Vampirs |



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Wasenbruck

Ausflug am 15. Juni 2010

Abfahrt um 9 Uhr, der Bus ist pünktlich und 34 Pensionisten und auch Gäste aus Hof am Leithaberge und Gramatneusiedl finden sich bei der Bushaltestelle ein und wir starten in den Sommer. O Wunder! Ein schöner, heißer Tag! Ein Labsal, nach diesem vom Schlechtwetter gebeutelten Frühjahr.



Rust am Neusiedler See, die Freistadt war unser erstes Ziel. Eine Führung durch dieses schmucke Städtchen bringt uns die Geschichte der nostalgischen Häuser und Kirchen näher. Immer wieder begeistert uns auch die Begrüßung - das Klappern der Störche, heuer sind es besonders viele. Segelnd ziehen sie die Kreise und die meisten Nester sind besetzt.

Weiter nach Mörbisch und mit dem Schiff „Caroline“ am spiegelglatten See hinaus. Gegrillt wird wieder - köstlich das gegrillte Schweinerne und der Wein. Die Stimmung steigt, es wird getanzt, zu den fröhlich Klängen der Ziehharmonika und herzlich gelacht über die Witze eines echten Burgenländers. Alle Wehwehchen sind vergessen.

An der Grenze zu Ungarn besichtigten wir ein Denkmal, errichtet zum Gedenken an das Geschehen zur Wende.

Weiter nach Breitenbrunn zur Weinverkostung. Es gilt einige Spezialitäten zu probieren, zu begutachten und man konnte auch Mitbringsel einkaufen.

Schließlich zum Heurigen. Gute Laune und Heiterkeit auch hier, doch langsam kommt der Abend: Noch ein Erinnerungsfoto, schön war es, wir freuen uns auf den nächsten Ausflug!

Schrifführerin: Slavik Anneliese

Kfz REPARATUR
FACHBETRIEB

- Service und Reparaturarbeiten
- Ersatzwagen

Karosserie und Lackarbeiten

Räder/Reifenlagerung

Hol & Bringservice

Unser Ziel:

- ✓ **Persönlicher Service**
- ✓ **Zuverlässige Arbeit**
- ✓ **Fairer Preis**
- ✓ **Ihre Zufriedenheit**

Der Hofer unter den Werkstätten!

Tel.: 0664 / 474 28 84

02168/638 36, Fax DW 4 • office@auto-kladler.at • www.auto-kladler.at
Feldgasse 7 • 2451 Hof am Lbge.



ASK Mannersdorf

Wiesenfest nach Schützenfest

Mit seinem traditionellen dreitägigen Sportler-Zeltfest startete der ASK Mannersdorf am 13. August 2010 in die Fußball-Meisterschaft 2010/11. Garniert durch einen großartigen 7:1-Sieg gegen Berg schmeckten Speis und Trank freilich doppelt gut, und das Tanzbein schwang sich umso leichter.

Selbst die nächtlichen Regenfälle, die offenbar ebenfalls schon zur Tradition des Festes gehören, konnten der guten Stimmung unter den schützenden Zeldächern keinen Abbruch tun.



So mancher Besucher machte als Hahn im Korb gute Figur



Gute Laune herrschte nicht nur vor sondern auch hinter der Schank



Das Sonntagsschnitzel kam wie jedes Jahr gewohnt gut an

Schuch

 KG

LANDSCHAFTSPFLEGE - KOMMUNALARBEITEN
Erdbebungung • Baumschnitt • Forstarbeiten • Schneeräumung

Im Reinthal, A-2452 Mannersdorf
Tel. 02168/62865, Fax 02168/628654, Mobil 0664/1427312
E-mail: office@schuch-keg.at, Homepage: www.schuch-keg.at





ASK Mannersdorf



Bier wurde prompt geliefert und genauso rasch konsumiert

Kurzerhand und gut gestimmt wurde reiner Tisch gemacht

Der ASK Mannersdorf möchte hiermit die Gelegenheit nutzen und sich bei allen Helfern, Sponsoren und Besuchern sowie auch den Sportplatz-Anrainern für ihr Verständnis hinsichtlich so manch lauter Töne recht herzlich bedanken!

Mannersdorf-Wasenbruck Hauptstraße 29

Mietwohnungen ■ Garantierte Kaufmöglichkeit
Niedrigenergie ■ Terrasse mit Eigengarten im EG
Balkone im OG und DG ■ Kontrollierte Wohnraumlüftung
Biogene Nahwärmeversorgung (Pelletsanlage)
PKW Abstellplatz ■ Eigener Einlagerungsraum
Wohnzuschuss möglich ■ vor Kurzem fertiggestellt

Besichtigung
nach Terminvereinbarung
jederzeit möglich!

Information Gebau-Niobau

Gebau-Niobau verkauf@gnb-nbg.at
2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/405 DW 213
Südstadtzentrum 4 (Fr. Cechovsky)

Information Stadtgemeinde

Stadtgem. Mannersdorf
Tel.: 02168/62252 DW 21
(Fr. Brandmayer)

daheim sein
MADE IN AUSTRIA
GNB NBG
in Niederösterreich

www.gnb-nbg.at

Musikverein Mannersdorf

HALLO, LIEBE FREUNDE DES MUSIKVEREIN MANNERSDORF!

Wir hoffen, Ihr habt Euch im Sommer gut erholt und genügend Energie und Elan für's letzte Jahresviertel getankt!

Jetzt kommt wieder die Zeit der Feste und Feiern näher, darum wollen wir Euch diesmal die Formationen des Musikverein Mannersdorf bekannt geben, die man für musikalische Umrahmungen für diverse Anlässe wie Geburtstage, Hochzeiten, Vernissagen, Jubiläen, etc. buchen kann:

- den Musikverein Mannersdorf
- die Bläsergruppe (4 Personen – Blechbläser)
- das Trompeten-Trio (3 Personen)
- die Klarinettengruppe (4-6 Personen)

Habt Ihr Fragen? Wollt Ihr buchen?

Näheres erfahrt Ihr bei unserer Kapellmeisterin Mag. Katharina Rumpler

Tel. Nr: 0680 / 214 70 69
Email: katharina.rumpler@gmx.at





Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Vatertagsfeier am 22. Juni 2010

24 unserer männlichen Mitglieder verbrachten im Veranstaltungssaal im Schloss Mannersdorf/Lgb bei Kaffee und Kuchen sowie einer „Würsteljause“ einen vergnüglichen Nachmittag mit anregenden Gesprächen. Gute Laune herrschte vor.

Herzlichen Dank an unsere weiblichen Ausschussmitglieder, die sich für die Bedienung der anwesenden Herren zur Verfügung gestellt haben.

Erholungsurlaub zweier Gruppen vom 5. bis 12. Juni und 12. bis 19. Juni 2010 mit insgesamt 63 Personen!

Der diesjährige Erholungsurlaub führte uns in das Waldviertel nach NÖCHLING, in die Pension der Familie SOBOTA mit 20 Zimmern, gedeckter Schwimmhalle, großem Garten und guter Küche. Der „NÖCHLINGERHOF“ war in früheren Zeiten eine Post- und Pferdewechselstation.

In einer wunderschönen grünen Landschaft wurde gewandert oder auch nur von einem Bankerl zum anderen oder in die nahe Konditorei gegangen, die Schwimmhalle genutzt, Radtouren gemacht oder auch nur gefaulenzt.

Außerdem organisierte Obmann und Reiseleiter Udo BÖHM Halbtagsausflüge in den Mohnhof der Familie Gressl in Haiden mit Museum und Verkaufsstelle vieler Mohnprodukte. Wir fuhren durch das Überschwemmungsgebiet an der Donau mit Erklärungen der Herstellung von Hochwasserschutzmaßnahmen (sehr beeindruckend). Sahen uns dort eine renovierte Kirche an, die mehr als 2 Meter unter Wasser gestanden war,

fuhren auf den Kolmitzberg (ein Aussichtsberg) und Brandstätter Kogel mit Fernsicht auf die Donau und Grein. Wir waren in der Folterkammer des Schlosses Pöggstall und fanden dort im Museum für Gerichtsbarkeit das letzte „Todesurteil“ von Mannersdorf/Lgb. Schloss Greinburg des Fürsten Sachsen-Coburg und Gotha machte großen Eindruck auf uns alle, wo auch die kompetente Führung dazu beitrug.

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass die kleine Gemeinde NÖCHLING in knapp 600 m Seehöhe mit einer Rarität aufwarten kann.

„Das Gebiet um NÖCHLING wird im Jahre 998 erstmalig urkundlich erwähnt. Kaiser Otto III. schenkte es seinem Vetter Herzog Heinrich von Bayern und in dieser Urkunde wird auch der Name „OSTERRICHE“ zum 2. Mal genannt!!!

Herbstreise Bayerischer Wald

Vom 28.8. bis 4.9.2010 verbrachten 42 Reisefreudige eine sehr abwechslungsreiche Woche im Bayerischen Wald im Landhotel Weingarten/Haibach.



Pensionistenverband Österreich - Ortsgruppe Mannersdorf

Es wurde gewandert, wir konnten uns auf dem Gesundheitssektor verwöhnen lassen und bei den Erkundungsfahrten lernten wir die Naturschönheiten – auch von einem Waldwipfelweg in 30 Meter Höhe aus – kennen.

Wir besichtigten das „Gläserne Dorf“ der Fa. Weinfurtner, wo wir den Glasbläsern zusehen aber auch nach Bestaunung der wunderschönen Glasexponate einkaufen konnten.

Die Besichtigung einer Schnapsbrennerei mit Verkostung und mit angeschlossenen Museum in alten, liebevoll rekonstruierten Bauernhäusern hat uns beschwingt und viele von uns trugen Einkaufstaschen in den Bus.

Beim Besuch der Innenstadt Straubing konnte jeder nach seinem Gutdünken Kultur, Gastronomie oder Einkaufsmöglichkeiten erkunden bzw. nach einem vorgezeigten Weg die wichtigsten Kulturgüter dieser Stadt erkundern.

Im Tal der Kelten, wo sich Donau und Altmühl treffen bei Kehlheim, fuhren wir mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch, wo sich der Fluss in den Jahrtausenden im Kalkstein abgesenkt hat. Nach Anlegen am

Kloster Weltenburg und Besichtigung der Klosterkirche wurde natürlich in der dortigen Klosterbrauerei – die älteste Deutschlands – das dunkle Bier verkostet.

Am Nachmittag sahen wir uns am Michelsberg die Befreiungshalle an, die von Ludwig I. nach den Franzosenkriegen in langjähriger Bauzeit errichtet wurde.

In der Drei-Flüsse-Stadt Passau hatten wir einen geführten Rundgang durch die Innenstadt und wer wollte, konnte das tägliche Orgelkonzert im Dom besuchen, mit der größten Domorgel der Welt, aber auch eine Drei-Flüsse-Schiffahrt unternehmen.

Der Besuch der Wallfahrtskirche am Berg Bogen mit einer 17 Meter hohen Kerze hat vielleicht mitgeholfen, dass wir zum Großteil vom Regen verschont geblieben sind. Um gutes Essen mussten wir uns nicht sorgen, denn wir waren bei Familie Dilger sehr gut aufgehoben.

Schritfführerin: Krista BÖHM



**2452 MANNERSDORF
AM TEICH 12
TEL. 02168/62754**

**Johann
Hums
www.hums.at**

**DACHDECKEREI
SPENGLEREI
ZIMMEREI**

31. Waldlauf des ATV Mannersdorf**ERGEBNISSE – TURNER**

JUGEND G	Jahrgänge 2003 – 04	500 Meter
1. SCHNEEWEISS Christoph	ATV Mannersdorf / L.	1:29,0 Min.
JUGEND F	Jahrgänge 2001 – 2002	500 Meter
1. HOHENEGGER Tobias	ATV Mannersdorf / L.	1:08,0 Min.
2. ZENK Simon	ATV Mannersdorf / L.	1:22,0 Min.
JUGEND E	Jahrgänge 1999 – 2000	500 Meter
1. RICHTER Jakob	ATV Mannersdorf / L.	1:07,0 Min.
2. POLLY Thomas	Mannersdorf / L.	1:09,0 Min.
ALLGEMEINE KLASSE	Jahrgänge 1977 – 90	4650 Meter
1. REITER Ossi	ÖTB LA Baden	17:59,0 Min.
2. KROUPA Günther	Mannersdorf / L	19:02,0 Min.
3. KORN Erich	Mannersdorf / L.	19:25,0 Min.
4. FIALA Manfred	Mannersdorf / L	19:35,0 Min.
5. FETTIK Roman	Mannersdorf / L	22:15,0 Min.
6. CSENAR Herbert	Mannersdorf / L	23:23,0 Min.
ALTERSKLASSE	Jahrgänge 1969 - 76	2800 Meter
1. KROUPA Günther	Mannersdorf / L	10:59,0 Min.
2. KORN Erich	Mannersdorf / L.	11:00,0 Min.
3. FIALA Manfred	Mannersdorf / L	11:22,0 Min.
4. FETTIK Roman	Mannersdorf / L	12:34,0 Min.
5. ZÖRNIG Markus	Pischelsdorf	15:41,0 Min.
ALTERSKLASSE	Jahrgänge 1963 – 68	2800 Meter
1. REITER Ossi	ÖTB LA Baden	10:28,0 Min.
2. CSENAR Herbert	Mannersdorf / L	13:28,0 Min.

31. Waldlauf des ATV Mannersdorf**ERGEBNISSE – TURNERINNEN**

JUGEND H	Jahrgänge 2005 u. jünger	500 Meter
1. POLLY Marie	ATV Mannersdorf / L	1:49,0 Min.
2. ZÖRING Sarah	Pischelsdorf	2:01,0 Min.
3. ZENK Valerie	Mannersdorf / L	2:50,0 Min.
4. STEPPAN Sophia	Mannersdorf / L	2:53,0 Min.
JUGEND G	Jahrgänge 2003 - 04	500 Meter
1. KAROH Hanna	ATV Mannersdorf / L	1:32,0 Min.
2. RICHTER Nina	ATV Mannersdorf / L	1:35,0 Min.
3. POLT Noelle	ATV Mannersdorf / L	1:38,0 Min.
JUGEND F	Jahrgänge 2001 - 2002	500 Meter
1. KREILER Katharina	ATV Mannersdorf / L	1:29,0 Min.
2. KAROH Anika	ATV Mannersdorf / L	1:37,0 Min.
3. BRUCKNER Kristina	ATV Mannersdorf / L	1:45,0 Min.
JUGEND E	Jahrgänge 1999 - 200	500 Meter
1. BRUCKNER Katharina	ATV Mannersdorf / L	1:36,0 Min.

ALTERSKLASSE	Jahrgänge 1970 - 72	4650 Meter
1. SKOBK Manuela	ÖTB Baden	19:48,0 Min.
ALTERSKLASSE	Jahrgänge 1970 - 72	2800 Meter
1. SKOBK Manuela	ÖTB Baden	11:27,0 Min.
ALTERSKLASSE	Jahrgänge 1966 und älter	2800 Meter
1. STEPAN Maria	ÖTB Baden	16:21,0 Min.

**Wir bedanken uns bei allen Läufern für die Teilnahme und freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Waldlauf.
(voraussichtlich am 19. September 2011)**



Schwerpunktkindergarten Wasenbruck

Wir sind zwar schon mittendrin im neuen Kiga – Jahr, doch gibt's noch Interessantes aus dem vorigen Halbjahr zu erzählen:

- Mehrsprachiges Märchen – Projekt: „Little Red Riding Hood“/„Rotkäppchen“, „Aladdin und die Wunderlampe“ und „Der Froschkönig“ wurden vom gesamten Team mit den Kindern erarbeitet
- Ton – Workshop: mit Martina Hohenecker und Kulturstadtrat „Pip“ Müller formten die Kinder mit dem neuen Material „Blumen“ (= Familiengeschenk)



- Theater Fabula: mit dem Kiga - Hauptstraße, genossen wir alle „Frau Holle“
- Märchenerzählerin („NÖ Umweltberatung“): Marionettenfiguren entführten uns ins Reich der Elfen und Feen
- Glühwürmchen – Abend (17 bis 22.30 Uhr): erstmals für die Großen; nach dem gemeinsamen Kochen, Essen, Spielen – Spaziergang am Radweg (ca. 21.30 Uhr), große Aufregung und Begeisterung – wir sahen viele, viele Glühwürmchen

- Schlusswandertag: führte uns natürlich zu den beliebten Kühen, am Rückweg entdeckten die Kinder frische Strohreste auf dem Feldweg und riefen: „Da leuchtet Gold auf der Strasse!“ Begeistert sammelten sie das Stroh zusammen, befühlten es und warfen sich's über die Köpfe – immer wieder: **Das** war für die Kinder ein Erlebnis – eine besondere BEGEGNUNG (und war gratis)!!



**Herzliche Einladung
für alle zu unserem Jubiläumsfest
„20 Jahre Kiga Wasenbruck - Neubau“
(voraussichtlich Mitte November
- Details folgen)**

Sabina Wolf

STEINMETZWERKSTÄTTE OPFERKUH

Ges.m.b.H.



- Küchen- und Arbeitsplatten
- Stiegen und Böden
- Badgestaltung
- Fassadengestaltung
- Grabsteine

2452 Mannersdorf
Hauptstraße 27
Tel. 0 21 68 / 623 85
Fax 0 21 68 / 623 85-5
office@opferkuh.at
www.opferkuh.at



Der Weg zum Kalkofen

Im Jahr 1999 wurde nach Anleitung von Herrn Karl Tschank, Herbert Thima und Adolf Kühschitz der Weg errichtet. Am Weg vom Kalkofen bis zum Altkirchberg befindet sich eine alte Steinmauer. Nach einem Manuskript von Herrn Oberst Albert Schatek wurde die Mauer im Jahre 1709 zum Schutz der Weingärten errichtet. Das erste Teilstück von der Steinbruchstraße, am Altkirchberg beginnend, wurde als Themenlehrpfad für Steinbau, Transport und Bearbeitung gestaltet und mit vielen Freixponaten ausgestattet.



Höhepunkte des Weges sind das Steinmetzkreuz und die Barbaraskulptur. Im Jahre 2005 wurden zwölf Wegweisschilder aufgestellt. Der Weg von der Steinbruchstraße zum Steinmetzkreuz und weiter in die Wüste wurde als Niederösterreichischer Wanderweg anerkannt. Lückenschluss am Kalkofenweg war der Weg von der Waldgasse zum F. Vilitroniweg – Schuttberg zum Kalkofen.

Großer Dank gebührt der Stadtgemeinde Mannersdorf für die Ermöglichung dieses Projekts.



PIPAL

Hier beginnt Ihr Urlaub!

**BESUCHEN SIE UNS -
IHR URLAUB IST SO NAH!**

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.	08.30 - 12.00 Uhr
Mo. - Mi. & Fr.	15.00 - 18.00 Uhr

**Auf Ihr Kommen freut
sich Josefa Maurer!**

www.pipal.at



Wir gratulieren!

Zum 102. Geburtstag

... Frau Josefa Ruzicka,
Neue Werksiedlung 6

Zum 95. Geburtstag

... Herrn Paul Hanak, Steinbruchstraße 16

Zum 93. Geburtstag

... Frau Leopoldine Mößlinger,
Peergasse 4/1

Zum 92. Geburtstag

... Frau Johanna Müller, Halterzeile 67
... Herrn Detscho Tankoff-Kalaidjjeff,
Wasenbruck, Kinderheimstraße 20
... Frau Hedwig Bernhart, Wasenbruck,
Siedlergasse 8

Zum 85. Geburtstag

... Frau Josefine Berthold, Hochleiten 30
... Frau Philomena Poschalko,
Werksiedlung 5

Zum 80. Geburtstag

... Frau Anna Schebeck, Waldgasse 25
... Herrn Otto Hoffmann, Seegasse 8/1
... Herrn Ernst Nowak,
Untere Kirchengasse 18
... Herrn Josef Weiß, Hofnerstraße 13
... Frau Gertrude David, Enzianergasse 3
... Herrn Franz Hainzl, Jägerzeile 44
... Frau Johanna Polly, Hauptstraße 46/1
... Frau Stephanie Böhm, Jägerzeile 14
... Herrn Robert Karanitsch, Siedlergasse 20



Zur Eisernen Hochzeit

... dem Ehepaar Hildegard und Paul Hanak,
Steinbruchstraße 16



Zur Goldenen Hochzeit

... dem Ehepaar Pauline und Ernst Melka,
Tattendorfgasse 7a
... dem Ehepaar Marie und Johann
Lentsch, Hubertusgasse 5
... dem Ehepaar Anna und
Johann Zwiletitsch, Hintausstraße 6
... dem Ehepaar Camilla und
Georg Sommerer, Feldgasse 9/2
... dem Ehepaar Gerlinde und Karl Wonisch,
Waldgasse 9





Wir gratulieren

- ... dem Ehepaar Cäcilia und Rudolf Huber,
Steinbruchstraße 1
- ... dem Ehepaar Marianne und
Helmut Zajicek, Enzianergasse 4



Flohmärkte

Benefizflohmarkt

Am 11. September 2010 fand am Parkplatz beim Freibad ein Benefizflohmarkt für das St. Anna Kinderspital statt. Es wurden € 510,- gesammelt. Der Betrag wurde durch Herrn Johann Simna über die Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum an das St. Anna Kinderspital überwiesen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Spendern, Helfern und Herrn Simna recht herzlich bedanken.

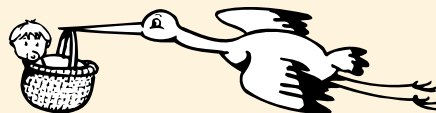
Kinderflohmarkt

Außerdem fand am 9. Oktober 2010 im Schloss ein Kinderflohmarkt statt. Ich möchte mich bei allen Spendern und Mitwirkenden recht herzlich bedanken, vor allem bei den Kindern, die recht fleißig mitgeholfen haben.

Herbert Deutsch - Veranstalter

Geboren wurden

- ... Ecrin Yesilöz
Eltern: Ilkay und Burhanettin Yesilöz,
Halterzeile 63
- ... Sefer Özgül
Eltern: Nirgül und Ufuk Özgül,
Ernst Sollak-Straße 7b
- ... Anton Kimm
Eltern: Caroline und Florian Kimm,
Sommereinerstraße 19
- ... Elias Kopf
Eltern: Dominique Kopf,
Hintausstraße 17/5
- ... Miriam Eberle
Eltern: Anita Eberle und Markus Seiffter,
Spielplatzweg 3



REDAKTIONSSCHLUSS:

Für eventuelle Beiträge
in der nächsten Ausgabe
der „Mannersdorfer Einblicke“
ist unbedingt der
nachstehende Redaktionsschluß
einzuhalten:

MITTWOCH, der 17. November 2010

NEU: 1 SEITE PRO BEITRAG!!

Pro Beitrag kann ab 2010
nur mehr eine Seite
berücksichtigt werden

Verstorbene

Eibl Maria
geborene Rumpold
Geboren am: 4. Juni 1921
Verstorben am: 18. Juli 2010
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Tattendorfgasse 7c

Eibl Elsa
geborene Kopf
Geboren am: 27. Februar 1931
Verstorben am: 16. Juli 2010
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Tattendorfgasse 7c

Weber Franz
Geboren am: 10. August 1914
Verstorben am: 27. Juli 2010
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hauptstraße 70

: Novoveszky Leopoldine
geborene Karanitsch
Geboren am: 19. Oktober 1924
Verstorben am: 11. August 2010
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Hochleiten 26

: Hofschneider Richard
Geboren am: 30. Dezember 1948
Verstorben am: 30. August 2010
zuletzt wohnh. 2452 Mannersdorf,
Steinbruchstraße 13



„KEY ENGLISH TEST“ an der Hauptschule Mannersdorf

Im Schuljahr 2010/2011 bietet die HS Mannersdorf SchülerInnen den Besuch eines Vorbereitungskurses auf die international anerkannte Prüfung der Universität Cambridge (KET – Key English Test) an.

Das Ziel ist, den SchülerInnen eine zusätzliche Sprachförderung und Kompetenzerweiterung im Unterrichtsgegenstand Englisch zu ermöglichen.

Gute Gründe für die KET Prüfung

- Alle Cambridge Prüfungen sind weltweit anerkannt.
- KET gilt lebenslang
- KET ist weltweit sowohl als Vorbereitung für Studien an Oberstufen als auch im Geschäftsleben anerkannt, es legt die Grundlagen der vier Fertigkeiten: Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen.
- KET ermöglicht es den AbsolventInnen der 4. Klassen der Hauptschulen, leichter an weiterführenden Schulen, speziell an BMS/BHS Aufnahme zu finden.
- KET fördert das Sprachniveau und das Selbstvertrauen der Kinder, die den Kurs und die Prüfung im Anschluss absolvieren enorm.

Ulrike Arlt, Direktorin der HS

TERMINE: November bis Dezember 2010

November 2010

- 9. November 2010**
Seniorenbund
Martini Ganslessen
GH Schneider, 12 Uhr
- 9. November 2010**
Lichtbildervortrag
der Naturfreunde
- 11. November 2010**
Martinimarkt
- 16. November 2010**
KMB Männerrunde
Pfarrhof, 19.30 Uhr

November 2010

- 19. bis 20. November 2010**
Adventausstellung
Blumen Karpf
- 21. November 2010**
Eröffnung der 15. MDF
Krippenschau
Museum, 14 Uhr
- 26. November 2010**
Seniorenstammtisch
GH Schneider, ab 15.30 Uhr
- 27. bis 28. November 2010**
Adwvntmarkt im
Kalkofen Baxa

Dezember 2010

- 3. Dezember 2010**
KOBV-Sprechstunde
VA-Saal, 9 bis 10 Uhr
- 4. bis 5. Dezember 2010**
Salon 1886 - B. Hill
Weihnachtsbasar mit
Punschhütte
- 5. Dezember 2010**
Schauturnen des
allgemeinen Turnvereins
Mannersdorf
VS Mannersdorf, 14 Uhr
- 9. Dezember 2010**
Lichtbildervortrag
der Naturfreunde
- 12. Dezember 2010**
Tattendorfer Advent
13 Uhr
- 14. Dezember 2010**
Sprechttag der AK-NÖ
Stadtamt, 9 bis 10 Uhr
- 18. Dezember 2010**
Seniorenbund Adventfeier
GH Schneider, 15 Uhr
- 18. Dezember 2010**
Punschstand des
MV Mannersdorf,
Brunnbergl, 17 Uhr
- 18. Dezember 2010**
Jungschar Adventfeier
im Pfarrhof
- 21. Dezember 2010**
KMB Männerrunde
Pfarrhof, 19.30 Uhr
- 31. Dezember 2010**
Silvester auf der Schiwiese

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Stadtgemeinde Mannersdorf
am Leithagebirge

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Gerhard David und
Stadtrat Josef Müller
alle 2452 Mannersdorf/Lgb.,
Hauptstraße 48
Tel.: 02168 / 62 252, Fax: 02168 / 63 808

Druck: **druckund**
ecker

Ecker KEG
2463 Stixneusiedl,
Neufeldergasse 24
Tel.: 02169 / 27 677 Fax: DW 40
E-Mail: stix@druckundso.at
mdf@druckundso.at

Wohnen im Perlmooserhof



Mannersdorf baut für seine Bürger

- barrierefreie, betreubare Wohnungen
- Ordination
- Veranstaltungssaal
- Polizeistation



Stadtgemeinde Mannersdorf/L. • Bürgermeister Gerhard David
Hauptstraße 48 • Tel.: 02168 / 62 252 • stadtamt@mannersdorf-lbg.at

Information: GEBÖS • Frau Stephanie Taurer • Tel.: 0 22 53/58 0 85 • wohnungsverkauf@geboes.at
Gemeinn. Baugenossenschaft Österr. Siedler und Mieter reg.Gen.m.b.H.
2521 Trumau, Gebösstraße 1 • www.geboes.at



